



# „**Alles nur Theater?!**“ – Die unterschiedlichen Rollen von Anleiter\_in und Praktikant\_in während des Praktikums professionell beleuchtet

Julia Drosselmeyer [Dipl.-ET; M.Sc.]

Referentin des Fachausschusses Lehrende FAL

DVE Kongress 2016



## Einleitende Gedanken....

- Eigene Rollen
- Bezug zum Theater?
- Motivation für diesen Vortrag

**Kurzer Hinweis:** In den folgenden Folien ist bewusst die Bezeichnung weiblicher Rollen genutzt worden – die männlichen Ergotherapeuten hier im Raum mögen es bitte nachsichtig und verständnisvoll „umdenken“.

# Agenda



## Blick auf **Anleiterin**

- Rollenzuschreibungen
- Rollenfindung
- Rollenauseinandersetzung

## Blick auf **Praktikantin**

- Rollenzuschreibungen
- Rollenfindungen
- Rollenauseinandersetzung

Rollenerwartungen von Anleiterin und Praktikantin – eine Verknüpfung

Zeit für Fragen und Anregungen



## Rollenzuschreibungen an die Anleiterin

Herausforderung der praktischen Anleitung = verantwortungsbewusster Ausgleich zwischen dem Einhalten der Fürsorgepflicht gegenüber den Klienten **und** der problemorientierten Anleitungs- und Unterstützungskultur gegenüber der Praktikantin.

Aufgaben der Praxisanleitung im Sinne des aktiven Lernens = Ovesiek/Freitag im vorigen Vortrag

Welche Rollen werden der Anleiterin nun **konkret** zugeschrieben?



# Rollenzuschreibungen an die Anleiterin

## Vorgesetzte

### Im Vordergrund

- Einhaltung klarer gesetzlicher Vorgaben
  - Vereinbarungen zwischen der Leitung der Praktikumsstelle (ggf. in Personalunion) sowie der Leitung der Ausbildungsstelle [Berufsfachschule/Hochschule]
- > Da die Anerkennung der Praktikumszeit wesentlich für die Zulassung zur staatlichen Prüfung für die Praktikantin ist, hat die Rolle der Vorgesetzten maßgeblich für die Einhaltung aller externen sowie internen Vorgaben zu sorgen!



# Rollenzuschreibungen an die Anleiterin

## Kollegin

### Im Vordergrund

- Klarer kollegialer und ehrlicher Umgang mit der Praktikantin
  - Zielstellung: kollegialer Austausch lebt der Praktikantin die Bedeutung der Teamzusammenarbeit und des kollegialen Miteinanders vor; speziell in multiprofessionellen Teams wird das Erleben der optimierten Patientenversorgung vorgelebt.
- Je nach Beziehungsebene: Trösten und Zuhören in Zeiten der Unsicherheit, Sorge oder/und Angst



# Rollenzuschreibungen an die Anleiterin

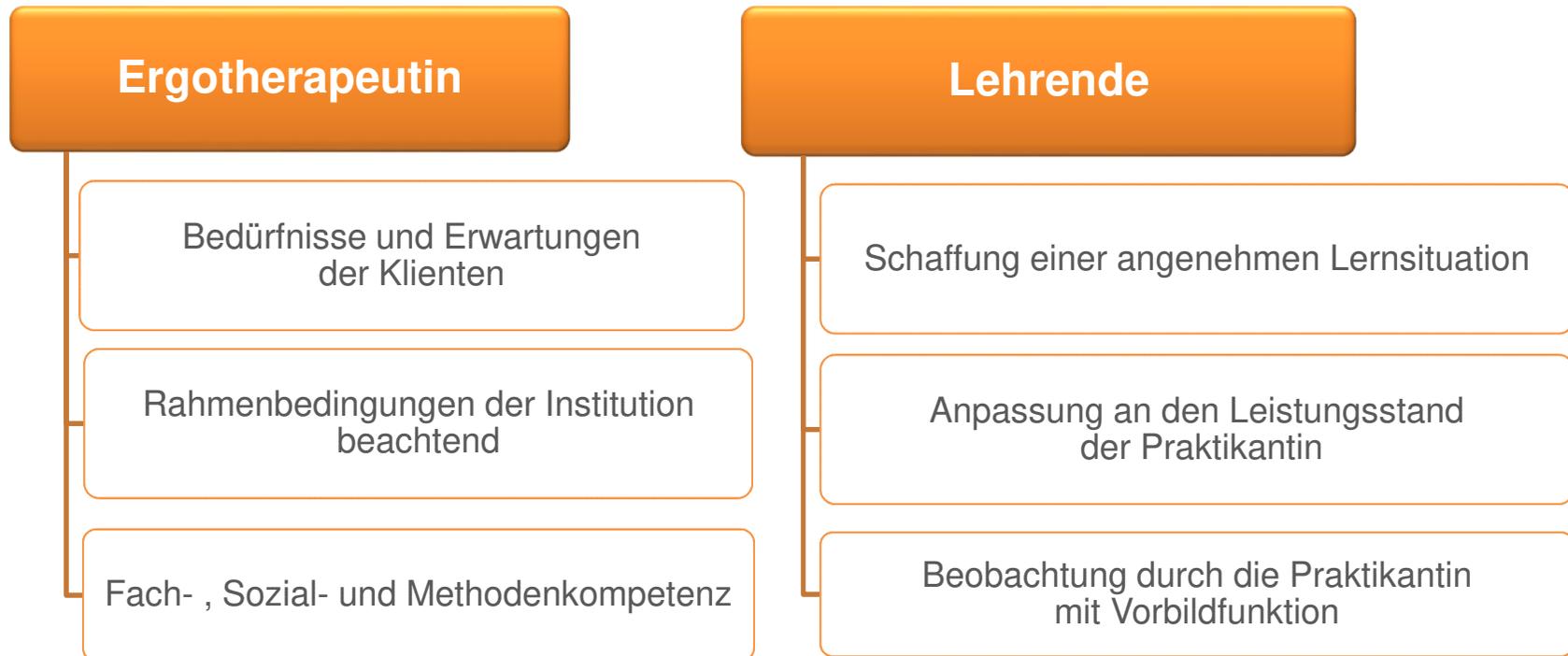
## Erzieherin

### Hintergrund dieser Rolle

Praktikantinnen in der Ergotherapie befinden sich häufig im jungen Erwachsenenalter und beginnen direkt nach der allgemeinbildenden Schule mit einer Ausbildung oder einem Studium.

- (Weiter-)Entwicklung des sozialen Verhaltens
- Schulung im Umgang mit Konfliktsituationen
- Anleitung administrativer Tätigkeiten, wie Maßnahmendokumentation, Berichtverfassen, Verschriftlichung von Angehörigengesprächen, Informationsrunden etc.
- Vermittlung von Tagesstrukturen im klinischen Setting
- und andere...

# Rollenfindung der Anleiterin



(Klemme, 2012)

## Rollenauseinandersetzung der Anleiterin

**Ziel:** Vergegenwärtigung der Verantwortung sowie der eigenen Perspektive!

> Fragen der Selbstreflexion als hilfreiches Instrument der Situationsanalyse (z. B. nach Geissner, 2000).

**Die 7 „W’s“:**

**WER? WEM? WORÜBER? WIE? WO? WANN? WESHALB?**





# Rollenauseinandersetzung der Anleiterin

## Wer?

- In welcher Rolle gehe ich ins Gespräch?
- Wer bin ich für die Praktikantin?
- Habe ich selbst positive oder negative Erfahrung/en in meiner Praktikumszeit gemacht?

## Wem?

- Mit wem spreche ich?
- Kenne ich die Praktikantin?
- Wie sehen die Abhängigkeiten zu dieser Praktikantin aus?
- Mit wem arbeite ich als Anleiterin alles zusammen?



# Rollenauseinandersetzung der Anleiterin

## Worüber?

- Über welche Themen soll gesprochen werden?
- Was weiß ich als Anleiterin darüber?
- Was weiß die Praktikantin darüber?
- Gibt es inhaltliche Gemeinsamkeiten oder Differenzen?

## Wie?

- Wie möchte ich mich präsentieren?
- Wie möchte ich anleiten?
- Brauche ich Hilfsmittel für das Gespräch?
- Erwarte ich, dass die Praktikantin auf mich zukommt?
- Erstelle/nutze ich einen Einarbeitungsbogen oder Feedbackbogen?
- Welche Worte, Sprachebene wähle ich?
- Welche Art der Kommunikation möchte ich mit der Praktikantin pflegen?
- Welche Möglichkeiten der Erleichterung und Unterstützung gibt es für mich?
- Was bietet die Ausbildungsstätte der Praktikantin?



# Rollenauseinandersetzung der Anleiterin

## Wo und wann?

- An welchem Ort/Raum können Gespräche stattfinden?
- In welchen Settings sehe ich mich als Anleiterin?
- Zu welchem Zeitpunkt finden Gespräche statt?
- Wann habe ich Zeit für eine bewusste Praxisanleitung?
- Wann habe ich Zeit für Feedback-Gespräche?



## Rollenauseinandersetzung der Anleiterin

### Weshalb?

- Was ist der Anlass, meine Motivation für das Gespräch?
- Welchen Stellenwert hat diese praktische Phase für mich?
- Welche Interessen vertrete ich?
- Welche Interessen hat die Praktikantin?
- Mit welcher Motivation kommt die Praktikantin ins Gespräch?
- Warum will ich als Anleiterin arbeiten?
- Weiß ich, welche Ziele die Praktikantin erreichen möchte/muss?
- Habe ich Freude daran, anderen Menschen etwas beizubringen?
- Welche Zielstellung verfolge ich bei dieser Tätigkeit?
- Was bin ich bereit, für diese Tätigkeit zu investieren?
- Welche Stärken bringe ich ein, wo sind meine Grenzen?

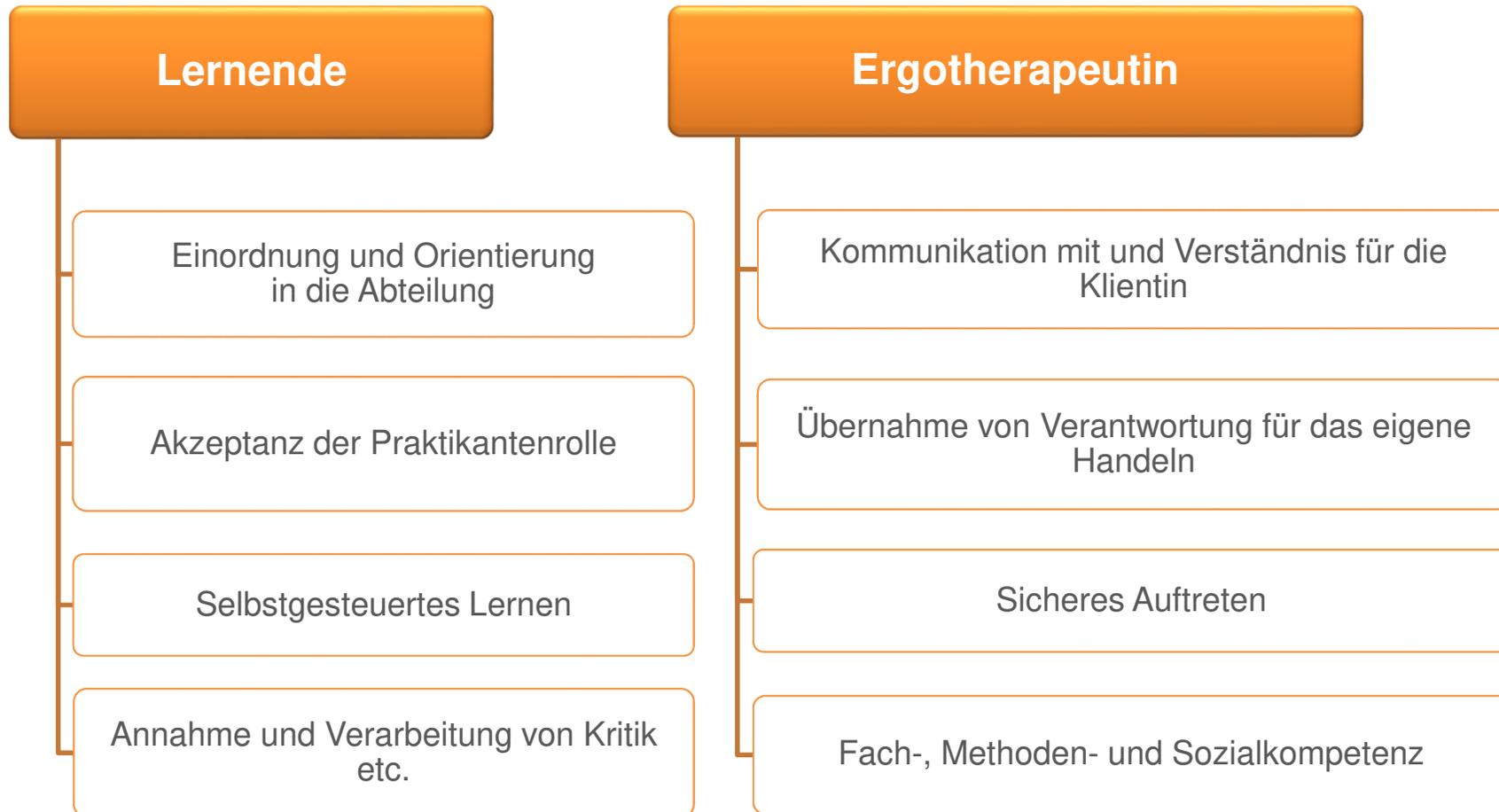
## Rollenzuschreibungen an die Praktikantin

Die (erstmalige) Rolle als Praktikantin = eine ganz besondere Herausforderung!

Was geschieht aus der Perspektive der Praktikantin?

- Sie sieht sich neuen Rollenerwartungen ausgesetzt [Lernende, „Kollegin“, angehende Ergotherapeutin, Untergebene etc.]
  - Sie muss diese Erwartungen erkennen und im Zuge der Rollendistanz voneinander unterscheiden
  - Sie erlebt zu großen Teilen den Rollenverlust der Schülerin/Studierenden im bisher gewohnten Umfeld der Ausbildungsstätte (BFS, Campus)
  - Sie wird im praktischen Setting (z. B. in Kliniken, Praxen und Werkstätten) mit Klienten konfrontiert, die sich vertrauensvoll in ihre (noch lernenden) therapeutischen Hände begeben
-  Praktika finden stets in einem neuen Fachbereich statt
- Kompetenzentwicklung gem. der Entwicklung von der Novizin zur Berufsanfängerin!

# Rollenfindung der Praktikantin



(Klemme, 2012)



## Rollenauseinandersetzung der Praktikantin

Die Praktikantin nimmt vor allem eine **aktive Rolle** ein, um den eigenen Kompetenzaufbau, in Anlehnung an Dreyfus und Dreyfus (1987), zu verfolgen.

Dies geschieht vorrangig durch:

- Den Ausbau der Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Selbständigkeit
- Das Beüben des Transfers erworbener Theorien in die Berufspraxis
- Die Entwicklung und Festigung der ergotherapeutischen Berufsidentität
- Die Festigung und den Ausbau von Selbstkontrolle und Selbstreflexion
- Die Festigung und den Ausbau der eigenen Kooperations-, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Die Konzeption, Erprobung und Evaluation von Problemlösungsstrategien



## Rollenauseinandersetzung der Praktikantin

**Vor** Beginn der Praktikumsphase(n) sind Überlegungen von Seiten der Praktikantin anzustellen, welche Erwartungen an diese neue/n Rolle/n geknüpft sind.

- Was erwartet die Praktikantin von sich selbst?
- Was erwartet die Schule/Hochschule?
- Was erwartet **die Praktikumsstelle?**



## Rollenzuschreibungen an die Praktikantin

Als Hilfestellung zur Vorbereitung wurden 34 ergotherapeutische Anleiter und Anleiterinnen unterschiedlicher Einrichtungen befragt.

Vorrangig sind folgende **Erwartungsbereiche** zu nennen:

- Ansprache der Klienten
- Umgang mit Klienten
- Umgang mit Patientendaten
- Bewusstsein für zusätzliche Tätigkeiten einer Praktikantin
- Innere Haltung
- Äußeres Erscheinungsbild
- Leistungsorientierung

# Rollenerwartungen von Anleiterin und Praktikantin– eine Verknüpfung





Bis hierhin...

...danke ich für **Ihr Interesse...**



<http://www.trinom.com/wp-content/uploads/2015/09/Danke.jpg>

# Literatur



Dreyfus, H.L., Dreyfus S.E. (1987). *Künstliche Intelligenz*. Hamburg.

Klemme, B. (2012). *Lehren und Lernen in der Physiotherapie*. Stuttgart. Georg Thieme Verlag.